

sie auch wohl an ihre Häuser, ließen sie auf die Waarenballen, die ihnen gehörten, und welche sie dadurch leicht, deutlich und passend bezeichnen wollten, pinseln, nicht bloß zur Unterscheidung von andern Waarenballen, sondern sogar als die ihrigen. Ließen sich solche Kaufleute malen, welches bekanntlich meist immer auf die Art geschah, daß sie mit einer wichtigen, gottesfürchtigen Darstellung in Verbindung gesetzt wurden *), so stellte der Maler auch ein Wappenschild neben sie und malte in dieses ihr Zeichen ein. Achet man daher nur auf die Stellung, welche eine solche Marke hat, auf den Ort, wo sie steht, da sie immer neben dem Schenker oder dessen Gattin und Kindern, den Platz erhielt, dann kann man darüber nicht in Ungewißheit seyn, auf wen es bezüglich ist. Daß auch Steinmessen Kirchenstiftern solche Schilde mit Zeichen (wenn sie keine Adelige waren) gaben, haben wir bereits früher bei Gelegenheit der Annenkirche gesehen, wo dies Zeichen leicht zu dem Glauben verführte, einen Steinmessen in dem Brustbilde und dessen Zeichen in den Namenszügen zu sehen.

(Der Beschluß folgt.)

V.

Schutzpocken = Impfung.

Im vorigen Jahre wurde auf den zu dem hiesigen Stadt-Gebiet gehörigen Dorfschaften die Official-Schutzpocken-Impfung — wenn man so sagen darf — einge-

*) z. B. Neben dem Beichname Christi knieend, oder vor dem gekreuzigten Christus, vor der heil. Maria mit dem Christkinde, vor ihrer oder ihrem Schutzheiligen u. s. w.